

Hannover, 14.03.2013

Vorstand teilt interkulturelle Erfahrungen mit Jugendlichen

Im Rahmen des Crossmediaprojektes „Face Your Culture - Generation Transkulturell“ beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs der Berufsbildenden Schule für Gesundheit und Soziales der Region Hannover mit Fragen wie. **„Warum sind andere Kulturen nicht einfach zu verstehen?“** **„Was ist wichtig für das Zusammenleben?“** und **„Kommt es bei einem Menschen auf seine Herkunft, seine Kultur, seine Religion oder seine Persönlichkeit an?“**.

Ziel des Projektes ist es, junge Menschen für den interkulturellen Umgang zu öffnen und zu sensibilisieren – und Antworten auf obige Fragen zu geben.

Kulturpädagogin Frau Hussein-Nejad, Geschäftsführerin des Unternehmens „Culture codes“ hat zu diesem Zweck Herrn Pawel Gorak von der „Interessengemeinschaft polnischsprachiger Unternehmer Hannover“ (IPU) eingeladen, um von seinen interkulturellen Erfahrungen in der Geschäftswelt zu berichten. In dem Vortrag ging es darum, den Schülerinnen und Schülern praxisnahe Beispiele aus dem Alltag aufzuzeigen, wie zwischen zwei Geschäftspartnern aus unterschiedlichen Kulturkreisen und mit unterschiedlichen Mentalitäten Missverständnisse entstehen können und wie solche Stolpersteine schon im Vorfeld vermieden werden können. **„Gerade zwischen Unternehmern entscheiden manchmal Kleinigkeiten im Umgang mit dem Anderen darüber, ob ein Geschäft zustande kommt oder nicht“**, erläutert Herr Gorak abschließend auf die Frage, was die Besonderheiten einer guten interkulturellen Geschäftsbeziehung seien.



